

Dezember 2024 | Januar | Februar 2025



KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim

Thema:
Frieden

Pazifismus

Frieden als Schalom

Friedensbewegt
und nun?

Raufen mit Regeln

Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

Nachbarschaftsraum





Josef Lotz

Sanitär • Heizung • Klima • Technik

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

**Die gute Adresse
für Bad und Heizung**

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de



www.Rhein-Main-Verwaltung.de

*die persönliche Hausverwaltung
mit Modernisierungsservice*

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr
Kaufmann der Wohnungswirtschaft

Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt

☎ 069 / 95 02 18 40

info@Rhein-Main-Verwaltung.de

über 20 Jahre Erfahrung in der
Wohnungseigentumsverwaltung
Modernisierung / Instandhaltung
Umwandlung

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

Mitglied im Verband der
Immobilienverwalter



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur
Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.



Kistner + Scheidler
Bestattungen

Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können
Sie sich nach Ihren Vorstellungen
von Ihren Verstorbenen verabschie-
den. Wir lassen Ihnen Zeit und
begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in
unserem Haus stattfinden.
Wir ermöglichen Hausaufbahrungen
und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

Telefon: 069-153 40 200
Tag und Nacht

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42

kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

Hermann Wissmüller

Kaffeerösterei seit 1949



Probieren Sie Ihren Kaffee —
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Frieden auf Erden haben schon die himmlischen Heerscharen nach Jesu Geburt uns Menschen gewünscht. Und nach Frieden sehnen sich fast alle, besonders sicherlich die Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten und vielen anderen Kriegsregionen der Welt. Frieden ist deshalb das Thema dieser Ausgabe des „Kirchplatz“, das insbesondere über die Adventszeit und alle Weihnachtsgottesdienste bei uns informiert.

Wir haben aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema geschaut.

Kerstin Scheidecker hat sich mit den Gedanken einer Friedens- und Konfliktforscherin zur aktuellen Lage befasst.

Pfarrerin **Charlotte Eisenberg** erläutert, dass sich das Thema „Frieden“ oder „Schalom“ durch die ganze Bibel zieht. **Christina Preißner** berichtet von ihrer eigenen Zerrissenheit als Friedensbewegte angesichts der Notwendigkeit, die Ukraine mit Waffen zu unterstützen. **Margret Schützler** hat in unseren Kitas nachgefragt, wie man es dort hinbekommt, unter den Kindern Frieden zu schaffen. Sie hat überraschende praktische Lösungen kennengelernt.

Die Veranstaltungsreihe zum **Rechtsruck in Deutschland** (Näheres auf Seite 13) soll zu Gespräch und Auseinandersetzung einladen - auch das vielleicht friedensstiftend.

Auf Seite 12 findet sich diesmal eine Stellenanzeige, denn wir suchen im Nachbarschaftsraum Unterstützung für das gemeinsame Gemeindebüro - bitte gern weitersagen! Die Anzeige hat aber nichts mit unserem Gemeindebüro am Kirchplatz zu tun.



Ein gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr

wünscht im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

www.evgemeindebockenheim.de



NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema:	Seite
Frieden	
Kann man heute noch Pazifist:in sein?	4
„... und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“	5
Friedensbewegt und nun für militärische Unterstützung?	6
Termine	
Gottesdienste	7
Kinder und Jugend	8
Musik	9
Erwachsene	10
Außerdem	11
Raufen und Rangeln mit Regeln	
Fachkraft für das Gemeinde-sekretariat gesucht	12
Aus unserer Gemeinde	13
Aus dem Kirchenvorstand	
Aus dem Nachbarschaftsraum	
Geburtstage, Taufen, Bestattungen	14
Kontakt	
Impressum	16





Kann man heute noch Pazifist:in sein?

Die beiden Seiten des Pazifismus

Kann man nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine und dem Terrorüberfall der Hamas auf Israel noch Pazifist:in sein? Diese Frage stellte die Friedens- und Konfliktforscherin Corinna Hauswedell in einem Vortrag im August dieses Jahres. Einfache Antworten gibt die Expertin nicht. Die Konfliktforschung zeige aber: Militärisches Eingreifen habe in fast allen Fällen der letzten beiden Jahrzehnte eher eskalierend und nicht friedensfördernd gewirkt.

Corinna Hauswedell beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Frage, wie man Kriege beendet. Sie ist Historikerin und war Mitherausgeberin des Friedensgutachtens der vier führenden deutschen Institute für Friedens- und Konfliktforschung. In den monatlichen „Blättern für deutsche und internationale Politik“ erschien von ihr im Februar „Ausgemustert, aber unverzichtbar: Pazifismus in Zeiten des Krieges“. Corinna Hauswedell kennt sich aus. Umso erschütternder, was sie über unsere heutige Lage sagt: „Wir erleben eine Welt, die heute aus verschiedenen Gründen unsicherer ist als am Ende des 20. Jahrhunderts“. Doch das rechtfertigt aus ihrer Sicht nicht, auf die Erfahrung der Deeskalation und Verständigung zu verzichten.

Pazifismus hat für die Historikerin zwei Seiten: Auf der einen Seite Ethos und Moral, also inwiefern Pazifismus moralisch richtig ist, auf der anderen Seite die Wissenschaftlichkeit, also die rationale Begründung für Pazifismus. Diese Seiten hätten Pazifismus schon immer bestimmt.

Hauswedell zeigt, welche Dilemmata es beim Versuch, Frieden zu machen, gebe: Dass militärische Gewalt zivile Kommunikation verhindere, es aber ohne Kommunikation, auch mit dem vermeintlichen Bösewicht, keinen Frieden gebe. Dass die Gegner ungleich seien und dies eine Kommunikation auf Augenhöhe schwierig mache. Und dass die Frage der Gerechtigkeit die Sache kompliziert mache. Ohne Gerechtigkeit keinen Frieden? Ja, aber für eine Über-

gangsphase zum Frieden müsse diese Frage zurückgestellt werden, meint sie.

Ihre Kritik an der aktuellen Lage: Bei den Überlegungen zum Ende des Ukraine-Krieges gebe es zu wenige kreative Gedanken in der Öffentlichkeit, ob und wie ein Stopp der Kampfhandlungen erreicht werden könne, auch schon vor der völligen militärischen Erschöpfung der Kriegsparteien. Und wie Diplomatie aussehen könne, die diesen Prozess befördern könnte. Für die Expertin verdient etwa der Vorschlag, zunächst über die Bildung einer Kontaktgruppe nachzudenken, Aufmerksamkeit. Eine internationale Kontaktgruppe könne die interessierten Großmächte an einen Tisch bringen und damit allein schon eine deeskalatorische Wirkung entfalten.

Es gehe um die Frage, „wie wir aus der mentalen und materiellen Zerrüttung, die der Krieg, der desaströse Einsatz des Militärs an allen Schauplätzen, verursacht, herauskommen können – im Interesse der Menschen.“ Die beiden Seiten des Pazifismus mit Moral und Wissenschaft müsse zum Tragen kommen. Sie sagt: „Das moralische Gebot, das Töten sofort zu beenden, muss im öffentlichen Diskurs um Ukraine und Gaza eine deutlich größere Rolle spielen. Und die Erkenntnis, dass mehr und mehr Militär nur eskalierend wirkt, könnte den Vorwurf pazifistischer Naivität entkräften helfen.“

Kerstin Scheidecker

„... und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“

Dieser Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes 2,4) spiegelt eine der großen Zukunftshoffnungen wider, die uns Christinnen und Christen mit Menschen aller Zeiten, Orte und Religionen vereint: Die Hoffnung auf eine Zeit des umfassenden Friedens. In dieser Vision werden Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet, denn sie werden nicht mehr gebraucht. So kommt es, verspricht uns Jesaja, wenn wir Menschen auf das hören, was Gott uns sagt.

Das Thema Frieden ist in vielen Texten der Bibel präsent. Schalom, das hebräische Wort für Frieden, meint dabei viel mehr als das deutsche Wort. Es meint nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern einen Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils für alle, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung und Gerechtigkeit herrschen. Nicht nur in den Psalmen, bei den Propheten und in Segenssprüchen des Alten Testaments geht es um diesen Schalom, sondern besonders auch in den Lehren, die Jesus den Menschen im Neuen Testament gibt. Gerade die Bergpredigt Jesu (Mt 5-7) dreht sich wie in konzentrischen Kreisen um die Auslegung Jesu des göttlichen Schalom und kulminiert in dem Satz: „Selig sind die Friedfertigen“.

Was aber zeichnet einen friedfertigen Menschen aus? Wenn man Jesus als einen Juden versteht, der fest in sei-

ner Tradition verwurzelt war und entsprechend Frieden als Schalom verstand, dann ist das eine ziemlich herausfordernde Handlungsanweisung. Es geht darum, für Schalom zu sorgen, für Wohlergehen und Heil für alle. Das betrifft sowohl die ganz private Sphäre als auch die gesellschaftliche und politische. Jesus ruft uns nicht auf – wie es oft falsch verstanden wird – passiv, zurückhaltend, gar feige durchs Leben zu gehen. Ein friedfertiger Mensch im Sinne des biblischen Schalom ist im Gegenteil ein Aktivist, eine Aktivistin im besten Sinne! Christen wie etwa Martin Luther King können uns dabei als Vorbild dienen. An seinem Beispiel wird deutlich, wie viel Mut es braucht und wie schwer es ist, wirklich „friedfertig“ im jesuanischen Sinne zu sein.

Ein solcher Mut ist gerade in heutigen Zeiten so bitter nötig, wie selten zuvor. Die Kraft dazu kann in der Gewissheit liegen, die Jesus in den Worten ausdrückte, mit denen das Matthäusevangelium endet: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

PfarrerIn Charlotte Eisenberg





Friedensbewegt und nun für militärische Unterstützung? Gedanken zu Krieg und Frieden in Europa

Eine starke Erinnerung: In den 50er Jahren Kaffeetafel im Familienkreis. Wenn die aktuellen Ereignisse ausgetauscht waren, folgte das Weißt-du-noch? Die Erwachsenen hatten alle den Krieg erlebt, die Flucht mit dem Treck, die Angst vor Bomben und vor feindlichen Soldaten, die Sorge und Angst um die Männer an der Front, den Hunger und die Verzweiflung. Ich lauschte den schrecklichen Geschichten. Alle waren einig: niemand wollte je wieder etwas so Furchtbares erleben.

Die politische Wirklichkeit der folgenden Jahre führte zur Aufrüstung in Nato und Warschauer Pakt, nicht nur konventionell sondern auch atomar. Wenn beide Seiten nur gleichermaßen bewaffnet wären, würde sich keiner trauen, den anderen anzugreifen. Es ging um militärische Strategien, immer wirkungsvollere Technik und deren Möglichkeiten zur Abschreckung. Die Erinnerungen an die Schrecken des Erlebten verblassten, der Kalte Krieg bestimmte das politische Handeln. Die Frage, was der Einsatz all dieser Waffen mit den Menschen machen würde, war nachrangig oder wurde gar nicht gestellt.

Vor diesem Hintergrund erwachte mit der Teilnahme am Konfirmandenunterricht und in der anschließenden Jugendgruppe mein politisches Interesse. Die Bergpredigt und das 5. Gebot stärkten meine Haltung, entschieden für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Ich war in den entsprechenden Veranstaltungen der Kirchentage, habe Gottesdienste zu Friedensfragen mitgestaltet, habe an Ostermärschen und Demos gegen Nachrüstung, Raketenstationierung und Atomwaffen teilgenommen, den Sohn bestärkt, Zivildienst statt Wehrdienst zu leisten. Mit polnischen Menschen habe ich gefeiert, wir haben uns Freundschaft geschworen, und in München habe ich in der Lichterkette gegen Fremdenfeindlichkeit gestanden. Ich habe nie auch nur einen Augenblick daran gezweifelt, auf dem richtigen Weg zu sein, was sich in den Jahren der Abrüstung und der Annäherung zwischen Ost und West scheinbar bestätigte.

Natürlich habe ich auch in diesen Jahren wahrgenommen, dass Menschen an vielen Orten der Welt unter Konflikten, Kriegen, Ungerechtigkeiten, Not und Elend leiden; manchmal konnte ich die Bilder in den Nachrichtensendungen kaum noch ertragen. Dennoch habe ich an meiner Überzeugung festgehalten, Frieden würde sich weiterentwickeln. Ich wollte weiter glauben, dass immer häufiger Waffen überflüssig würden.

Nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 breiteten sich neben Wut und Entsetzen immer stärkere Zweifel aus. Der russische Präsident, der am 25. September 2001 im deutschen Bundestag gesagt hat, die Ereignisse rund um das Ende der Sowjetunion hätten „großartige Veränderungen in Europa, in der ehemaligen Sowjetunion und in der Welt“ erst ermöglicht. Der Geist der Ideen der Demokratie und der Freiheit habe die überwiegende Mehrheit der russischen Bürger ergriffen, so „dass niemand Russland jemals wieder in die Vergangenheit zurückführen kann“, hat einen Krieg ausgelöst. Es wird bombardiert, gemordet, gebrandschatzt, vergewaltigt. Tausende Soldaten sind inzwischen auf beiden Seiten gefallen. Beinahe täglich werden zivile Opfer gemeldet. Laut Zählungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte sind in der Ukraine bis zum 30. September dieses Jahres mindestens 11.973 Zivilist:innen getötet und mehr als 25.000 verletzt worden.

Meine Zuversicht, meine Hoffnung auf mehr Frieden und mein Glaube an Menschlichkeit sind tief erschüttert. Ich erkenne mich manchmal selbst nicht mehr. Immer mehr beschleicht mich der Gedanke, dass militärische Unterstützung des überfallenen Landes unumgänglich und richtig ist. Zweifel und Verzweiflung breiten sich aus. Ich empfinde meine Haltung als Verrat an mir selbst.

Und nun?

Christina Preißner

TERMINE – GOTTESDIENSTE



**Gottesdienst am
2. Advent**
Verabschiedung
Pfarrer Rüdiger Kohl

**Sonntag
8. Dezember
14 Uhr**



Heiligabend

**Gottesdienst
mit Krippenspiel
für Kleine**

Pfarrerin
Charlotte Eisenberg
und Kinderchor

**Dienstag
24. Dezember**

15 Uhr

**Gottesdienst
mit Krippenspiel
der Konfis**

Pfarrerin
Ursel Albrecht

16.30 Uhr

Christvesper

Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Kantorei

18.30 Uhr

Christmette

Meditativer Gottesdienst

Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

23 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst mit
Neujahrsempfang in
Frauenfrieden, Zeppelinallee**



Pfarrerin Charlotte Eisenberg und das
ökumenische Team

**Sonntag
19. Januar
11.15 Uhr**

**Stationengottesdienst zum
Valentinstag für Verliebte**



Pfarrerin Charlotte Eisenberg und
Pfarrerin Ann-Kristin Wigand

**Freitag
14. Februar
19.00 Uhr**

An den folgenden Sonntagen sind Sie eingeladen in Gottesdienste im
Nachbarschaftsraum, der Gottesdienst in der
St. Jakobskirche entfällt dann:

Sonntag, 29. Dezember, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Matthäus-
kirche, Friedrich-Ebert-Anlage

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr: Gottesdienst, Friedenskirche, Frankenallee,

Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit der neuen Kirchenpräsi-
dentin Dr. Christiane Tietz, Friedenskirche, Frankenallee.

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrerin Charlotte Eisenberg
im Anschluss
Kirchcafé und Kollektendonverkauf

Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr
**Gottesdienst am 2. Advent mit
Verabschiedung von
Pfarrer Rüdiger Kohl**

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst am 3. Advent
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 22. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst am 4. Advent
mit Friedenslicht
Prädikant Martin Lommel

Dienstag, 24. Dezember

Heiligabend

**Gottesdienst mit Krippenspiel für
Kleine, 15 Uhr**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg
und Kinderchor

**Gottesdienst mit Krippenspiel der
Konfis, 16.30 Uhr**
Pfarrerin Ursel Albrecht

Christvesper, 18.30 Uhr

Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Kantorei

Christmette; 23 Uhr

Meditativer Gottesdienst

Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr
**Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
mit Abendmahl**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg und
St. Jacob's Gospelsingers

Donnerstag, 26. Dezember, 18 Uhr
Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
zum Festausklang
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert
Martin Lücken, Orgel

Sonntag, 29. Dezember, 11 Uhr
Einladung zum Gottesdienst
in die Hoffnungsgemeinde

Dienstag, 31. Dezember, 18 Uhr
Gottesdienst an Silvester
Pfarrerin Ursel Albrecht

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr
Einladung zum Gottesdienst
in die Friedenskirche, Frankenallee

Sonntag, 12. Januar, 18 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr
**Ökumenischer Gottesdienst mit
Neujahrsempfang in Frauenfrieden**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg und das
ökumenische Team

Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst zur Predigtreihe „Rechtsruck“
Tsafir Cohen, Pfarrerin Charlotte Eisenberg
im Anschluss Kirchcafé und
Kollektendonverkauf

Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Klein

Freitag, 14. Februar, 19 Uhr
**Stationengottesdienst zum Valentinstag
für Verliebte**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg und
Pfarrerin Ann-Kristin Wigand

Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr
Einladung zum Gottesdienst mit
KP Dr. Christiane Tietz in die
Friedenskirche, Frankenallee

Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 Jahren

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur sowie künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteine aus Glas und Metall ...

Advents- und Weihnachtswerkstatt

Samstag, 7. Dezember - Weihnachtsdeko

Samstag, 14. Dezember - Weihnachtsgeschenke

Kreativwerkstatt 2025

Samstag, 18. Januar

Samstag, 25. Januar

Samstag, 15. Februar

Samstag, 22. Februar

jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum

Kosten: 3 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

Wichtig:

- Anmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Einverständnis der Eltern für den alleinigen Hin- und Rückweg der Kinder, falls es gewünscht wird



Ngoc-Dinh Ngu – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an:
n.ulz@evgemeindebockenheim.de

NEUES VOM KINDER- GOTTESDIENST

sonntags, 10.00 Uhr

im 1. Stock des
St. Jakobszentrums



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir freuen uns auf alle Kinder!
Das KiGo-Team

Krippenspiel-Vorbereitung
(für angemeldete Kinder):

- 1.12. 10-12 Uhr
- 8.12. 10-12 Uhr
- 15.12. 10-12 Uhr
- 21.12. Samstag, 10-12 Uhr
- 22.12. 14-16 Uhr

24.12. 15 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinder

12. bis 19.1. Weihnachtsferien
(kein Kindergottesdienst)

26.1. Im Sturm im Boot mit Jesus –
macht das Angst?

2.2. Dran bleiben und Recht bekommen –
Jesus erzählt eine Geschichte

9.2. Wird Gott für ihn sorgen –
Elia vertraut darauf

16.2. Wie lange reicht das Essen für die
Frau und ihr Kind –
und was macht Elia

23.2. Wie kommt Gott zu Elia, und wie
kommt er nicht

Wenn Sie einen Newsletter zu den
Kindergottesdiensten erhalten möch-
ten, melden Sie sich bitte an auf.



NEU:

Pfadfindergruppe für Jungen im Alter von
9 und 10 Jahren

freitags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr

bockenheim@heliand-pfadfinderschaft.de

KONFIRMAND:INNEN

dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr im
St. Jakobszentrum



Adventsmusik zum Mitsingen

Musikalische Einstimmung

Eintritt frei

1. Advent
1. Dezember
16 Uhr

blech inTakt

Kantorei St. Jakob

Kinderchor

St. Jacob's Gospel Singers

Silvesterkonzert

„In der Bar zum Krokodil“

Schlager und Chansons der Zwanziger Jahre

Silvester
31. Dezember
22.30 Uhr

Gabriele Kentrup und **Andreas Sommer** machen einen Streifzug durch das faszinierende Berlin der „Roaring Twenties“ und präsentieren ein Best-Of der Chansons und Schlager aus dieser kulturellen Blütezeit vor 100 Jahren, die schon bald durch den aufziehenden Faschismus ihr jähes Ende finden sollte.

Gabriele Kentrup – Gesang

Andreas Sommer – Klavier

Eintritt 15 € | ermäßigt 10 €
inkl. einem Glas Sekt
Mit Kartenvorverkauf

Cross-over Orgel und Saxophon

Sonntag
12. Januar
17 Uhr

Andreas Lehmann – Saxophon

Bernhard Kießig – Orgel

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

Orgelkonzert

Mascarade musicale



Werke von Debussy, Gigout, Poulenc und Orgel-Improvisationen zu Figuren der Commedia del' Arte

Sonntag
9. Februar
17 Uhr

Peter Reulein – Orgel

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

Abschlusskonzert

Master Kirchenmusik

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Donnerstag
20. Februar
17 Uhr

Johannes Weber – Orgel

Eintritt frei

Faschingskonzert der Kinderchöre

Das erste gemeinsame Konzert aller Kinderchöre im Nachbarschaftsraum Mitte-West verspricht ein fröhlich-turbulenter Nachmittag zu werden. Die Kinderchöre bringen ihr Lieblingshits mit und singen auch gemeinsame Lieder.

Kinderchöre St. Jakob, Bockenheim, Kinder- und Jugendchor der Hoffnungsgemeinde, Kinderchor Frieden und Versöhnung, Kinderchor Cyriakus-Kids

Sonntag
23. Februar
16 Uhr

Kinderchöre St. Jakob

Leitung – Katharina Götz

Kinder- und Jugendchor der Hoffnungsgemeinde

Leitung – Gabriele Hierdeis

Kinderchor Frieden und Versöhnung
Leitung – René Kreuters

Kinderchor Cyriakus-Kids

Leitung – Britta Jung

Eintritt frei

Treffen für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Treffen interessieren und dabei sein möchten. Kommen Sie einfach dazu und lernen Sie uns kennen! Anmeldung (außer für Ausflüge) ist nicht notwendig. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich.

Information:

Gemeindebüro, Telefon 77 47 42

Ihr Senior:innenteam

Barbara Buchenauer, Renate Mayr, Gundis Neher, Martina Plewinski und Christina Preißner

- 04.12. Adventsfeier mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Kantorin Katharina Götz
- 18.12. Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Heidelberg zusammen mit der Dreifaltigkeitsgemeinde

Winterpause bis einschließlich 29. Januar 2025

- 05.2. Alice, Emma und die Frauen - die Frauenbewegung in der BRD mit Renate Mayr
- 12.2. Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln mit Ulrike Kress
- 19.2. Erzählcafé - mit dem Team
- 26.2. KEIN Senior:innencafé wg. Fasching
- 27.2. **Fasching in Frauenfrieden**
- 05.3. Luft holen! 7 Wochen ohne Panik mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr im St. Jakobszentrum

17. Dezember

21. Januar

11. Februar

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.

Bibelgespräch

Weitere Informationen bei W. Lindner
Tel. 77 96 40



Im Senior:innenkreis soll getöpft werden. „Aber nicht wieder Tellerchen und Schüsselchen!“ sagt Karola Brause, die mit handwerklicher und künstlerischer Kompetenz anleitet und unterstützt. „Wie wär's mit einem Grüngürteltier? Alle können Körperteile formen, die später zusammengesetzt, gebrannt und dann farblich gestaltet werden.“ Mit großem Geschick und lebhafter Phantasie haben die Senior:innen so viel gearbeitet, dass sogar zwei Tierchen entstanden sind, die im Juni auf der Mauer am Kirchplatz ausgewildert wurden.

Raufen und Rangeln mit Regeln

Frieden schaffen in der Kita

„Wie schafft ihr Frieden?“, frage ich unsere beiden Kita-Leitungen Beate Degen und Hannah Mitzenheim.

Hannah Mitzenheim (HM): Wir arbeiten nach unserem Gewaltschutzkonzept. Dazu gehört, wie wir Konflikte der Kinder lösen.

Beate Degen (BD): Wobei die Kinder untereinander auch „kämpfen“, aber mit Regeln. Die Kinder verschränken die Hände und probieren ihre Kraft aus. Wer ist der Stärkere? Das machen sie draußen im Sandkasten.

Beide demonstrieren die Position.



BD: Sie dürfen keinen in den Schwitzkasten nehmen, nicht treten usw. Und wenn einer umfällt, ist es vorbei.

HM: Wir haben einen Sandkasten mit einer kleinen Erhöhung, wer zuerst vom Rand rutscht, gibt für diesmal auf, danach geben sie sich die Hand. Kinder brauchen Kräftemessen, Herausfinden, wer ist der Stärkere.

BD: Das Raufen und Rangeln ist für die Entwicklung ganz wichtig und gehört dazu, aber mit Regeln.



HM: Es gibt auch Streit um Spielzeug, du bist nicht mehr mein Freund, ich lade dich nicht zum Geburtstag ein. Das kommt bei den Mädchen genau so vor wie bei den Jungs, und dann wird ebenfalls das Kräftemessen geübt.

BD: Auch Mädchen mit Jungs. Und dann sind nicht die Jungs immer die Stärkeren. Und wenn ein Kind kommt und beschwert sich „Die hat aber gesagt“, dann werden beide zum Gespräch gebeten. Unsere Aufgabe ist es, als neutrale Person zu sagen, „Jetzt erzählt ihr mal beide eure Seiten. Was ist denn passiert“. Es ist uns wichtig, dass wir mit den Kindern eine gemeinsame Lösung finden. Und wenn es gar nicht anders geht, sagt man, such dir was anderes zum Spielen. Lass sie doch einfach in Ruhe.

HM: Wir versuchen, den Kindern beizubringen, dass sie spüren: Was ist jetzt gerade mein Bedürfnis. Wir spie-

geln den Kindern auch, wenn ein Kind ein anderes haut, indem wir fragen: „Möchtest du gehauen werden, so dass es wehtut? Ist das schön?“. Sie kommen ins Nachdenken und sagen „Ne, das ist nicht schön“ und dann die Frage: „Meinst du, der andere hat das schön gefunden?“. Dann kommt es dazu, dass das Kind sagt, ich glaube, ich muss mich entschuldigen. Es sind halt Kinder, die sind nicht immer mit dem Kopf dabei, da ist ein Gefühl, „Ich bin jetzt sauer“ und dann hau ich einfach drauf. Da muss man die Emotion spiegeln, schau dem mal ins Gesicht, findet der das schön? Dann sind sie oft ganz erschrocken.



Wenn ein Kind immer über die Stränge schlägt, muss man genau schauen, was triggert da. Es ist nicht immer das laute Kind das ärgert. Es gibt auch leise Kinder, die sehr gut pieksen können.

BD: Ja, die so heimlich hinten rum durch die Brust ins Auge andere Kinder ärgern. Bis die nicht mehr können. Dann hauen die vielleicht

auch mal zu, und man denkt, wieso der?

HM: Beobachtung ist das A und O unserer Arbeit. Wie ist die Gruppenkonstellation, wer macht was.

BD: Wir haben auch Flüchtlingskinder, und Kinder fragen schon mal nach „Sind die weg, weil da Krieg ist?“. Ein Kind ist so zusammengesuckt, wenn eine Tür geknallt hat. Auf diese Kinder müssen wir ein Auge haben.

HM: Traumaarbeit ist ein Teil unserer Aufgabe. Da muss man auch ganz enge Elternarbeit machen.

BD: Bei manchen Eltern muss man schon direkt sein. Unsere Aufgabe ist, die Kinder zu schützen, und im Zweifelsfall schalten wir das Jugendamt ein.

HM: Beobachtung ist unsere wichtigste Aufgabe. Wir sind in erster Linie Anwalt der Kinder und wollen auch für den „inneren“ Frieden, die Zufriedenheit sorgen.



Das Gespräch führte Margret Schützler

Wir sind ein aus fünf Evangelischen Kirchengemeinden entstehender Nachbarschaftsraum im Herzen von Frankfurt am Main und bauen aktuell ein gemeinsames Gemeindebüro auf. Dabei brauchen wir Unterstützung

Eine*n Fachkraft (m/w/d) für das Gemeindesekretariat für 30 Wochenstunden (vorläufig befristet bis 2026. Eventuell ist zu einem späteren Zeitpunkt eine Aufstockung möglich)

Wir fünf Kirchengemeinden haben eine Verwaltungskooperation mit einem gemeinsamen Gemeindebüro in Frankfurt-Rödelheim beschlossen. Zusammen mit bewährten Kräften betreuen Sie unsere Kirchengemeinden und bauen mit Unterstützung übergeordneter Ebenen das gemeinsame Gemeindebüro auf. Dabei arbeiten Sie eng mit den ehrenamtlichen Gemeindeleitungen und dem Verkündigungsteam (Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen, Kirchenmusiker*in) im Nachbarschaftsraum zusammen und unterstützen diese administrativ.

Ihre Aufgaben unter anderen:

- allgemeine Sekretariats- und Verwaltungstätigkeiten
- verantwortliche Tätigkeiten im Haushaltswesen und Beantragung von Zuschüssen
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Personalangelegenheiten
- Führen von Personalakten nach der Personalaktenordnung der EKHN
- Vorbereitung und Durchführung des Anordnungswesens
- Bearbeitung von Anfragen für Amtshandlungen
- inhaltliche und gestalterische Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde

Wir wünschen uns eine*n Kolleg*in, der*die Lust hat, mit uns zusammen Verwaltungsaufgaben zu digitalisieren, zu straffen und zu vereinfachen. Was Sie dazu einbringen:

- Kenntnisse und Erfahrungen und eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen, Verwaltungs- oder Sekretariatsbereich,
- Berufserfahrung in kirchlicher Verwaltung und/oder Büroorganisation
- Kenntnisse der Strukturen und Regelungen der EKHN
- sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint, Outlook) sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in kirchliche EDV-Programme einzuarbeiten
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit
- Kooperations-, Team- sowie Belastungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeit in einem Team
- uneingeschränkte Diskretion
- freundliches und verbindliches Auftreten

Zugehörigkeit zur evangelischen oder einer christlichen Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehört

Wir bieten Ihnen:

- Eine sinnvolle Tätigkeit im Dienst für die Menschen in den Kirchengemeinden und in den Stadtteilen
- Eine angenehme, freundliche, vertrauensvolle, kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Einen schönen und gut ausgestatteten Arbeitsort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche in Frankfurt-Rödelheim
- Die Möglichkeit für Homeoffice nach Absprache
- Einen abwechslungsreichen und vielseitigen Arbeitsplatz
- Ein hohes Maß an verantwortungsvollem Gestaltungsspielraum
- Beiträge zur Zusatzversorgungskasse sowie weitere Sozialleistungen eines kirchlichen Trägers
- Eine Vergütung nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDO) in E6+50 (zu sehen unter www.kirchenrecht-ekhn.de => 520)

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Sie möchten die Zukunft unseres Nachbarschaftsraums mitgestalten?

Dann bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt: Arne Knudt, KV-Vorsitzender Frieden und Versöhnung und Sprecher der Steuerungsgruppe, arne.knuth@web.de

Info Musikgruppen

Kantorei St. Jakob

Leitung: Katharina Götz

Do 19.30-21.30 Uhr

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

069 - 70 79 88 57

Kinderchöre St. Jakob

Leitung: Katharina Götz

Fr 15.15-16 Uhr ab 5 Jahren

Fr 16.00-16.45 Uhr ab 2. Klasse

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Posaunenchor blech inTakt

Leitung: Notker Bohner

Mi 19.30-21.00 Uhr

Kontakt: contact@blechintakt.de

St. Jacob's Gospel Singers

Leitung: Max Pfreimer

Di 20.00-21.30 Uhr

Kontakt: [m.pfreimer@](mailto:m.pfreimer@evgemeindebockenheim.de)

evgemeindebockenheim.de

Aus dem Kirchenvorstand

Am 6. Oktober fand eine **Gemeindeversammlung** statt. Dort erläuterten Rainer Muhs und Christian Brause die Lage der Gemeinde und vor allem die anstehenden Veränderungen durch den Zusammenschluss im Nachbarschaftsraum mit den Gemeinden von Rödelheim (Cyriakus), Kuhwald (Dreifaltigkeit), Westend und Gutleut (Hoffnung) und Gallus (Frieden und Versöhnung). Die dort gezeigte Präsentation kann man sich auf www.evgemeindebockenheim.de/gemeinde herunterladen.

In der anschließenden Diskussion wurde vor allem gefragt, warum die Mitgliederzahlen bei uns - genau wie im Gesamttrend der Kirchen - zurückgehen und was man dagegen tun kann. Außerdem wurde kritisch angemerkt, dass die Ortsgemeinden durch den Nachbarschaftsraum an Bedeutung verlieren können. Auch die weiteren Wege zu Gottesdiensten in anderen Kirchen (wie z.B. während der Sommerkirche) seien vor allem für Ältere schwierig. Das gilt auch für die Zusammenlegung der Gemeindebüros, die allerdings unsere Gemeinde derzeit noch nicht betrifft. Rainer Muhs und Pfarrerin Eisenberg wiesen darauf hin, dass aus diesen Gründen nicht eine vollständige Fusion der fünf Gemeinden angestrebt werde, eher eine intensive Zusammenarbeit in Form einer „Gesamtkirchengemeinde“, die Raum lässt für die unterschiedlichen Profile der fünf Ortsgemeinden. Auch die Befürchtung, dass die Seelsorge darunter leiden könne, sei nicht begründet. Im Gegenteil sei man zur Zeit dabei, noch viel intensiver auf Gemeindemitglieder persönlich zuzugehen. Die Nachfrage, ob ein Nachfolger/eine Nachfolgerin auf der Pfarrstelle von Rüdiger Kohl weiterhin zur Bockenheimer Gemeinde gehören werde, erläuterte Rainer Muhs, dass schon jetzt alle Pfarrer:innen zusammen mit den Gemeindepädagog:innen und den Kirchenmusiker:innen ein Verkündigungsteam bilden, das gemeinsam für alle fünf Gemeinden zuständig ist. Der oder die „Neue“ werde zu diesem Verkündigungsteam gehören. Aber natürlich gebe es örtliche Schwerpunkte für die einzelnen.

Der KV hat in Gegenwart von Pfarrer Kohl und der Prodekanin Brauer-Noss eine **Evaluierung und Würdigung** der Amtszeit von Rüdiger Kohl vorgenommen. **Die Verabschiedung findet am 8. Dezember (2. Advent) um 14 Uhr in der St. Jakobskirche statt. Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.**

Der Kirchenvorstand hat sich von Vertretern der **Heliand-Pfadfinderschaft** die seit September wöchentlich stattfindende Arbeit mit einer neuen Pfadfindergruppe in unserer Gemeinde erläutern lassen, und freut sich über das Angebot.

Dr. Peter Meyer, der neue Leiter des Zentrum Verkündigung in der Markuskirche, erhält einen **Predigtauftrag** in unserer Gemeinde und wird also demnächst auf der Kanzel der St. Jakobskirche zu erleben sein. Dem hat der KV gern zugestimmt.

Aus dem Nachbarschaftsraum (NBSR)

Für die **Zusammenlegung der Gemeindebüros**, die das Kirchengesetz für einen Nachbarschaftsraum vorschreibt, ist inzwischen ein Vertrag ausgehandelt worden, dem alle fünf Kirchenvorstände zugestimmt haben. Für dieses gemeinsame Büro gibt es eine zusätzliche Planstelle, die nun besetzt werden soll. (In dieser Zeitung auf Seite 12 ist die Stellenanzeige abgedruckt - bitte geben Sie diese an mögliche Interessent:innen weiter.)

Die Ausschreibung der bisher von Pfarrer Rüdiger Kohl besetzten **Pfarrstelle** liegt noch in der Hand des Bockenheimer Kirchenvorstandes. Es wurden aber Vertreter:innen der anderen vier Gemeinden eingeladen, um mit Propst Oliver Albrecht das Vorgehen zu besprechen. Die Formulierung der Ausschreibung hat ein Team aus dem Nachbarschaftsraum übernommen.

„Rechtsruck in Deutschland – Was tun?“

Nach den besorgniserregenden Wahlerfolgen rechtspopulistischer Parteien wollen wir der zunehmenden Menschenfeindlichkeit etwas entgegenzusetzen. Wir wollen Verständigungsorte schaffen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und Populismus entgegenzutreten. Dabei beleuchten wir verschiedene Aspekte des politischen Diskurses über Rechtsextremismus, Menschenhass und Demokratiefeindlichkeit.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Nach der Auftaktveranstaltung im November geht es nun weiter mit unseren **Kirchplatz-Gesprächen**:

- **31.01.2025: „Vielfalt – Was ist das eigentlich?“**, mit Axel Kaufmann (CDU-Ortsbeiratsmitglied) und Hibba Kausar (Juso-Vorsitzende Offenbach)
 - **21.03.2025: „Words have power – Die Macht der Sprache“**, mit Dr. Fabian Deus (Diskurslinguist, Uni Siegen) und Matthias Blöser (ZGV der EKHn) als Referent für das Konzept der HopeSpeech
 - **23.05.2025: „Abschiebung – Hintergründe und Realitäten“**: mit Barbara Lücken (Beratung für Geflüchtete der Diakonie Frankfurt) und Marianne Rippel (Leiterin der Flüchtlingsunterkunft des DRK am Sportcampus Bockenheim)
- Darüber hinaus laden wir Sie herzlich ein zur dazugehörigen Predigtreihe:
- 02.02.25: Tsafir Cohen (Geschäftsführer medico international)
 - im Febr. oder März: Mike Josef (Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt)
 - 16.03.25: Johannes zu Eltz (kath. Pfarrer am Dom zu Frankfurt)
 - 30.03.25: Henriette Crüwell (Pröpstin von Rheinhessen und Nassauer Land)

Geplant ist außerdem eine Ausstellung des Vereins Unwort-Bilder e.V., die sich fotografisch mit dem zunehmenden Rechtsruck in der Gesellschaft auseinandersetzen. Bitte beachten Sie dafür unsere Aushänge und den Newsletter.

Pfarrerin Charlotte Eisenberg

GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONTAKT

Pfarramt 1

Vakant

Pfarramt 2

PfarrerIn Dr. Charlotte Eisenberg

Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt

Tel. 77 13 77

pfarrerIn@evgemeindebockenheim.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Rainer Muhs

Frauenlobstraße 96,

Tel. 97 98 10 20

r.muhs@evgemeindebockenheim.de

Gemeindebüro

Anke Fink-Bieber

Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt

Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93

Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 10-12,

Do 16-18 Uhr

kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

www.evgemeindebockenheim.de

Kirchenmusik

Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Kinder- und Jugendarbeit

Ngoc-Dinh Ulz,

n.ulz@evgemeindebockenheim.de

Kindergärten

Kita St. Jakob

Werrastraße 41, Tel. 70 29 70

Leiterin: Beate Degen

kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de

Kita Markus

Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48

Leiterin: Hannah Mitzenheim

kita.markus.frankfurt@ekhn.de

Gemeindekrankenpflege

Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21



Tauftermine nach Absprache mit
PfarrerIn Eisenberg

BESTATTUNGEN

Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid,
wenn Sie nicht möchten, dass ein
Geburtstag, eine Taufe oder Bestattung
veröffentlicht wird.

KOLLEKTENBONVERKAUF

01. Dezember 2024

02. Februar 2025

SPENDEN

Evangelische Gemeinde Bockenheim

Spenden erbitten wir auf das Konto

des Evangelischen Regionalverbands

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Verw. Zweck: RT 2114/...

(Zweckbestimmung)



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Kontakt:
Gemeindebüro
Tel. 77 47 42



COSMETIC STUDIO
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

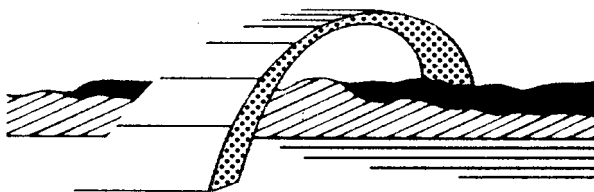
Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie
einfach zum Telefon.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner

===== BESTATTUNGSHAUS =====



Nutzen Sie die Erfahrungen und
Sachkenntnisse eines seriösen
Bestattungsunternehmens...

- ▶ Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- ▶ Fachunternehmen für In- und
Auslandsüberführungen
- ▶ Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- ▶ Sterbegeldversicherungen

Pietät im Westend

Bockenheim
Kurfürstenplatz 30

☎ 77 31 77

BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN

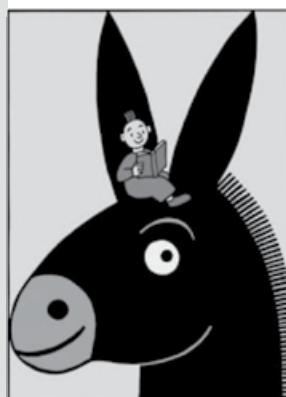
AUGENOPTIK
Weikert

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim

Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47

Email: info@weikert-augenoptik.de

Internet: www.weikert-augenoptik.de



**BUCHHANDLUNG
ESEL SOHR**
**KINDER- UND JUGEND-
BÜCHER · SPIELZEUG**

Am Weingarten 11
60487 Frankfurt
Telefon 069-706811
Fax 069-7072932

eselssohr.buchhandlung@t-online.de

IMPRESSUM

KIRCHPLATZ

Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a.M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes

Redaktionsteam:

Renate Ehlers
Charlotte Eisenberg
Christina Preißner
Kerstin Scheidecker
Margret Schützler

Anzeigenverwaltung:

Gemeindebüro

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:

S.1 DIY-Team auf Pixabay, S.3 Rolf Oeser,
S.4 Stadtratte/iStock, S.5 Rui Camilo, S.6 wal_172619 auf Pixabay,
S.7 Ursula Seitz-Gray, Ben Knabe, Graziella Wicki auf Pixabay,
S.8 Karosieben auf Pixabay, S.9 Lêmrich,
S.10 Christina Preißner, Christina Preißner, Ursula Seitz-Gray,
S.11 Margret Schützler und 4mal Hannah Mitzenheim.

